

WANDERTIPP

Schweizer Wandernacht

pd/red. In der Nacht vom 18. auf den 19. Juni zieht es wieder unzählige Wanderlustige hinaus ins Mondlicht: Im Rahmen der 11. Schweizer Wandernacht stehen in der ganzen Schweiz über 50 Angebote zur Auswahl. Unter ihnen befindet sich die geführte Nachtwanderung rund um den Sarnersee des Vereins «Obwaldner Wanderwege». Treffpunkt am Bahnhof Sachseln ist um 22.15 Uhr. Die etwas über fünfstündige Wanderroute führt zur Sarner Grotte weiter über Giglen, Mattacher zum Camping Giswil. Ein einfaches Morgenessen kann im Restaurant Camping eingenommen werden. Weiter zum Zollhaus und dem See entlang zurück zum Ausgangspunkt Sachseln. Die rechtzeitige Ankunft sichert den ÖV-Reisenden den Anschluss an die ersten Züge der Zentralbahn. Ausser dem Morgenessen wird aus dem Rucksack verpflegt. Nebst Regenschutz gehören Lampe und Leuchtbinden zur Ausrüstung. Eine Anmeldung ist erforderlich bis am 17. Juni um 17 Uhr. Über die Durchführung gibt Wanderleiter Peter Rohrer, Tel. 041 660 61 72 oder 079 231 53 66, am Vortag ab 17 Uhr Auskunft.

SARNEN: Orientierungsschule

Sarner Jugendliche überreichen dicken Check

Die vier Klassen der 1. IOS aus Sarnen sammelten dank des Verkaufs von Kalendern Geld für den Förderverein für Berufsbildung in Myanmar.

pd/red. Die Schüler und Schülerinnen der 1. IOS aus Sarnen gestalteten im Herbst mit den Lehrerinnen Julia Koch und Catherine Wipfli künstlerisch anspruchsvolle Tischkalender, die sie am Ende des Jahres in einer grossen Verkaufsaktion unter die Bevölkerung brachten. Unglaubliche 900 Kalender konnten so verkauft werden. Den Reingewinn von über 3000 Franken übergaben die Jugendlichen der Stiftung E4Y (Education for Youth).

Die Spende der Schule Sarnen wird der Förderverein für Berufsbildung in Myanmar gezielt für das Brückenprojekt E4Y einsetzen. E4Y bietet mittellosen Jugendlichen eine Chance, die Grundschule erfolgreich zu beenden und führt die Schüler mit Berufsorientierung und Schnuppertagen gezielt zu einer weiterführenden Ausbildung, oftmals zu einer



Die Stiftungsvertreter Heini Portmann und Shawne Fielding (mit Check) strahlen mit den Sarner Schülern und deren Lehrerin Julia Koch.

Lehre in einem der fünf Berufe, welche das Berufsbildungszentrum (Center for Vocational Training) erfolgreich anbietet. Die Schulen in Myanmar sind auf die

finanzielle und fachliche Unterstützung angewiesen, weil der Staat diese vorderhand noch nicht bieten kann. Der Förderverein engagiert sich für beides und

ist glücklich, dass dieses Projekt mit der Schule die Bekanntheit des Projektes gefördert und einen schönen Beitrag in die Kasse geliefert hat.

Kinder helfen Kindern

Möglich wurde diese Spendenaktion durch die Stiftung KWAC (Kids With A Cause), welche weltweit tätig ist und Kinder dazu animiert, anderen Kindern zu helfen. So wurden etwa die Kosten für Druck und Lieferung vorgeschossen und für die finale grafische Gestaltung des Kalenders gesorgt. Die Sarner Jugendlichen ihrerseits konnten selber auswählen und zu welchem Zweck die Spende eingesetzt werden soll. Shawne Fielding amte an der Checkübergabe als KWAC-Schirmherrin und überreichte jedem Jugendlichen ein Zertifikat mit einem grossen Dankeschön für den Einsatz.

Die Sarner Jugendlichen haben die Erfahrung gemacht, dass sie mit ihrem Engagement Gleichaltrigen direkt und unkompliziert helfen können. Sie haben den Kindern in Myanmar einen Schulabschluss ermöglicht. Eine Sache, die für Schweizer Kinder eine Selbstverständlichkeit ist.



Der neu gewählte Vereinspräsident Hans Blum mit den neuen Vorstandsmitgliedern Brigitte Ettlín Bründler (links) und Aline Mattli-Tschanz.

SACHSELN: Verein Museum Bruder Klaus

Urs Sibler ist neu Ehrenmitglied

Seit 2007 leitet Urs Sibler mit grossem Erfolg das Museum Bruder Klaus. Als Würdigung seines Einsatzes wurde er an der GV des Trägervereins zum Ehrenmitglied ernannt.

Urs Sibler, der es schon im neunten Jahr leitet. Für seinen unermüdbaren Elan wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen. «Mit seinem breiten Netzwerk ist Urs Sibler für das Museum von unschätzbarem Wert», würdigte ihn Ruth Dillier in der Laudatio.

Ruth Dillier-von Ah verabschiedet

Dass sich viele Personen mit Herzblut für das Museum einsetzen, ist einer seiner tragenden Grundpfeiler. Mit Ruth Dillier-von Ah wurde an der Generalversammlung eine sehr verdiente Mitarbeiterin verabschiedet. Sie wirkte zehn Jahre im Vorstand mit, davon von 2006 bis 2012 als Präsidentin und seit dem Sommer 2015 als geschäftsführende Vizepräsidentin. Zum Abschied erhielt sie ein aktuelles Gemälde von Josef Gnos als Geschenk und den verdienten, herzlichen Applaus.

Hans Blum neuer Präsident

Zum neuen Vereinspräsidenten wurde Hans Blum, Giswil, gewählt. Er arbeitet seit zehn Jahren im Vorstand mit und leitete die Arbeitsgruppe «Aufbruch», welche die auf das Jahr 2012 erfolgte Neukonzeption des Museums vorbereitete und begleitete. Mit Aline Mattli-Tschanz und Brigitte Ettlín Bründler konnten zwei neue Vorstandsmitglieder für den Verein gewonnen werden.

Der unverändert 652 Mitglieder zählende Verein kann auf einem soliden Fundament in die Zukunft gehen, welche 2017 mit dem 600. Geburtsjahr von Niklaus von Flüe einen besonderen Höhepunkt bringt. Erfreulich ist, dass sich die durch den Trägerverein des Gedenkjahres finanzierten Führungen für Obwaldner Schulklassen und Gruppen grosser Beliebtheit erfreuen. Das legt die Basis für die angestrebte nachhaltige Wirkung des Jubiläums.

REMO RAINONI

OBWALDEN: Bibliothekenwettbewerb

Zusammenarbeiten ist besser

Die Obwaldner Schul- und Gemeindebibliotheken stehen im Austausch. Daraus entstehen witzige und auch attraktive Projekte.

Bibliothek Alpnach durften zehn Preise in Form eines Gastrogutscheins und eines Comic im Beisein von Regierungsrat Franz Enderli übergeben werden. Zu den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern gehörten Roswitha Lienamer, Prisca Durrer, Patrick Csomor,

Marie-Theres Burch, Remigi Odermatt, Priska Krummenacher, André Lang, Luzia Kobe, Sina Keiser und Sophie Hurschler.

Bereits jetzt sind Ideen für weitere gemeinsame Bibliotheksprojekte im nächsten Jahr vorhanden.

pd/red. Bibliotheken sind eine gute Sache. Und wenn Bibliotheken zusammenarbeiten, sind sie noch besser. Öffentliche Schul- und Gemeindebibliotheken bestehen im Kanton Obwalden in den Gemeinden Alpnach, Engelberg, Kerns, Sachseln und Sarnen. Die Verantwortlichen dieser Bibliotheken treffen sich regelmässig und planen nun seit zwei Jahren gemeinsame Projekte. Im letzten Herbst wurde eine witzige Büchersuche mit Finderlohn im öffentlichen Raum realisiert.

Zehn glückliche Gewinner

Diesen Frühling lancierten die Obwaldner Bibliotheken einen gemeinsamen Wettbewerb, und man traf sich kürzlich zur Preisverleihung in Alpnach. Im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums der



Musikalische Unterhaltung am 25-Jahr-Jubiläum der Bibliothek Alpnach.

LUNGERN: Kirchenchor

Eindrückliches Jubiläum

Mit Fröhlichkeit und Tiefe berührten die Vorträge des Jubilars: Der Kirchenchor ist 70 Jahre alt geworden.

Für ihr Jubiläum hatten sich die Mitglieder etwas ganz Besonderes und Einmaliges vorgenommen; eine Alphormmesse für Alphornquartett und gemischten Chor. Die Lieder, im Lungener Dialekt gesungen, stammen aus der Feder der Mundartdichterin Lisbeth Arnold, Melodie und Satz von Emil Wallimann und die Alphormmelodien und Satz von Hermann Studer. Pfarreileiter Dirk Günther würdigte in seiner Festpredigt die Bedeutung des Gesangs als Brücke zwischen den Herzen der Gläubigen und Gott. Sein Dank an den Kirchenchor wurde begleitet von einem

spontanen Applaus der Anwesenden. Diese wurden denn auch nicht enttäuscht. Die Liedervorträge, begleitet vom warmen Klang der Alphörner, berührten in ihrer Fröhlichkeit und Tiefe.

Die Präsidentin des Kirchenchors dankte ihrerseits am Schluss des Gottesdienstes allen Anwesenden und machte bei dieser Gelegenheit Werbung für neue Mitglieder. Im Pfarreisaal traf man sich nachher zum gemütlichen und verdienten Apéro.

Die Alphormmesse wird am Bruderklausentag (Sonntag, 25. September) um 9.30 Uhr in der Kirche Grossteil nochmals aufgeführt.



Stellten sich für einmal vor dem Altar auf: die Mitglieder des jubilierenden Kirchenchors Lungern.

PD

Ihr Beitrag

red. Bitte schicken Sie Ihre Texte und Bilder fürs «Obwaldner Wochenblatt» per E-Mail an die Redaktion unter redaktion@owb.ch. Bitte verfassen Sie Ihren Bericht **nicht in Wir-Form**. Bitte beachten Sie die Länge. Halten Sie nach Möglichkeit eine obere Grenze von **etwa 2500 Zeichen** ein. Für telefonische Rückfragen oder bei Unsicherheiten erreichen Sie uns unter der Nummer 041 662 90 70.